

Jahresbericht 2012

Im Jahr 2012 haben sechs Verwaltungsratssitzungen stattgefunden und vier gemeinsame Sitzung mit der CBAG. Die Verwaltungsräte haben sich intensiv mit der Frage der Gastroinstallationen und der Frage der Liquidität der Firmen befasst. Im Weiteren war auch die Installation von Licht-Kunst im Foyer und deren Finanzierung ein Thema. An mehreren Sitzungen haben wir uns mit den Kriterien des Mietvertrages befasst und die künftige Abschreibungspraxis definiert. Der Mietvertrag und die Errechnung der Kosten für die Miete der CBAG war auch Gegenstand an der gemeinsamen Sitzung. Einen weiten Raum haben die Fragen rund um die Mehrwertsteuer, deren Abrechnung, die Beziehungen zur CBAG in MWST Fragen und deren Abwicklung, eingenommen. Ebenso zeitaufwändig war die Diskussion der Mehrwertsteuerabrechnung für den Saalkauf. In diversen Gesprächen mit der Firma HRS konnte eine einvernehmliche Lösung gefunden werden und eine Nettoeinsparung von CHF 0,9 Mio. erzielt werden.

Im Verlaufe all dieser Diskussionen zeigte sich bald, dass die beiden Firmen neu kapitalisiert werden müssen, da die zur Verfügung stehenden Mittel nicht ausreichten um mögliche Defizite zu decken. In mehreren gemeinsamen Sitzungen einigten sich die beiden Verwaltungsräte einen gemeinsamen Antrag an die beiden Gemeinderäte von Brugg und Windisch zu stellen um den Defizitbeitrag zu verdoppeln, damit die notwendigen Abschreibungen ab Benutzungsbeginn im Oktober 2013 vorgenommen werden können. Die beiden Gemeinderäte stimmten den Anträgen der beiden Aktiengesellschaften zu und sind bereit den Einwohnerräten eine Vorlage zuhanden der Volksabstimmung vorzulegen.

Die Bau- und Nutzungskommission tagte mehrmals, damit sie die Materialisierung den beiden Gesellschaften vorschlagen konnte. Ebenso war die Möblierung und die Auswahl der geeigneten technischen Geräte ein ständiges Thema. Im weiteren wurden die Fragen der gemeinsam genutzten Flächen im Eingangsbereich und im Saalbereich definiert und vertraglich festgehalten.

Beteiligt sind wir auch an der Erarbeitung der Grundsätze und der Schnittstellen aller Nutzer des Campus Areals in der Betriebskommission.

Da während der Bauzeit keine Einnahmen realisiert werden können, resultiert im 4. Geschäftsjahr ein Verlust, der auf das nächste Jahr vorzutragen ist.

Es erfolgte über den Verwaltungsrat und über die Bau- und Nutzungskommission ein intensiver Austausch mit allen Anspruchsgruppen der CAMPUSSAAL Immobilien AG (Förderverein, CAMPUSSAAL Betriebs AG, Gemeinderäte, Fachhochschule, andere Saalbetreiber, usw.).

CIAG, im Mai 2013